



Erfahrungsbericht

- Hochschulaustausch
- Erasmus+
- PROMOS

International Office
Domstraße 8, 17489 Greifswald
Telefon: +49 (0) 38 34 86-11 16
int_off@uni-greifswald.de

Angaben zur Person

Name, Vorname	Garthen, Phil
E-Mail	phil.garthen@web.de

Liebe Outgoer,

bei Ihrem Auslandsaufenthalt konnten Sie eine Reihe akademischer Erfahrungen und privater Eindrücke sammeln. Damit Ihr Wissen auch zukünftigen Outgoern bei der Planung und Durchführung ihres Auslandsvorhabens zugutekommt, haben Sie sich vor Ihrem Aufenthalt zur Ausarbeitung eines Erfahrungsberichts verpflichtet. Dieser ist **innerhalb von vier Wochen nach Ihrer Rückkehr** im International Office der Universität Greifswald einzureichen.

Hiermit stimme ich der Veröffentlichung des Erfahrungsberichts in

- anonymisierter
- nicht anonymisierter (bietet zukünftigen Outgoern die Möglichkeit der Kontaktaufnahme) Form zu.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Erfahrungsbericht **per E-Mail**

für den Hochschulaustausch an: haentsch@uni-greifswald.de

für Erasmus+ an: erasmus@uni-greifswald.de

für PROMOS an: promos@uni-greifswald.de

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Practice in Applied Ecology
Zielland/ Stadt	Norwegen
Gastinstitution	Innland Norway University of Appl. Sc.
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	02/2017 bis 06/2017

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Ich war schon immer sehr interessiert an skandinavischen Ländern, weil sie aufgrund der geringen Bevölkerungsdichte große Flächen unberührter Natur besitzen. Die Entscheidung, wo genau ich studiere, war nicht schwer. Als ich vom kleinen Campus Evenstad inmitten der norwegischen Natur hörte, war ich sofort begeistert davon.

Das Studienprogramm "Practice in Applied Ecology" passte perfekt zu meinen Interessen. Besonders freute es mich, als Abwechslung zu theoretischen Vorlesungen nun auch mal praktisch aktiv zu werden.

Ein weiterer Beweggrund war die Verbesserung meiner englischen Sprachkenntnisse.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Mit der Planung des Auslandssemesters begann ich etwa ein Jahr vor Beginn. Es besteht ein Erasmus-Partnervertrag zwischen der naturwissenschaftlichen Fakultät der Uni Greifswald und der Innland Norway University of Applied Sciences, wodurch die Organisation unproblematisch war. Informationen zu auf Englisch unterrichteten Fächern sowie Kontaktadressen sind auf der Homepage der Universität (<https://eng.him.no/studies>) zu finden. Ich bekam dort einen groben Überblick über die Forschungsprojekte vor Ort. Letztendlich kommt es darauf an, welche Projekte zur entsprechenden Jahreszeit laufen. Ich fragte per Mail genauer nach und wurde einem Projekt zugeordnet, das sich mit ökologischen Fragen zu Füchsen und Baumardern beschäftigt.

Die Auslandskrankenversicherung schloss ich bei der „Alte Oldenburger Versicherung“ ab. Ich wählte die Krankenzusatzversicherung nach Tarif ARK Schüler + Studenten Profi. Ein Visum ist nicht notwendig.

Es gibt Wohnungen auf dem Campus. Die meisten Studenten wohnen dort. Es ist ziemlich teuer im Vergleich zu Deutschland, zwischen 400 und 480 Euro pro Zimmer im Monat. Die Wohnungswahl kann per Email entschieden werden. Vor Ort gibt es Buddies, die einem bei der Ankunft vom Bahnhof zum Campus bringen und bei Fragen zur Verfügung stehen. Auf einigen Einführungsveranstaltungen bekamen wir wichtige Infos. Die organisatorischen Dinge, die zu Beginn erledigt werden müssen (Anmeldung bei der Polizeistation, Beantragung des Studentenausweises...), wurden in der ganzen Gruppe erledigt und waren daher überhaupt kein Problem.

In der zweiten Woche begann ich dann mit meiner Projektarbeit.

Dadurch, dass man auf dem kleinen Campus wohnt und studiert, dauert es nicht lange, bis man sich untereinander kennt.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?
(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Der Campus Evenstad ist relativ klein, aber gut ausgestattet und sehr modern.
Ich arbeitete bei fünf verschiedenen Forschungsprojekten mit. Davon waren alle interessant.
Die ersten drei Monate war ich oft mit Skiern oder Schneeschuhen im Wald unterwegs, um Fuchsspuren zu tracken oder Baumrindenschnitten zu kontrollieren (Fällen, in denen Baumrinden einige Haare hinterlassen, die dann zur DNA-Analyse und zur Feststellung der Besiedlungsdichte verwendet werden). Dazu gehörte einige Laborarbeit.
Im Frühling half ich bei zwei Projekten, die die Verringerung von Fraßschäden von Elchen in jungen Wäldern zum Ziel hatten. Die Arbeit bestand zum Großteil daraus, verschiedene Parameter von Bäumen zu messen und diese auf frische Fraßspuren zu kontrollieren.
Für ein Wochenende half ich, Schneehasen einzufangen und mit GPS-Sendern zu besendern. Die drei letztgenannten Projekte fanden in anderen Gegenden statt, in denen wir während der Woche in Hütten wohnten.
Nach der Arbeit erkundeten wir mit einem Ruderboot den See, die wilden Inseln und kleinen Strände.
Die Möglichkeit, an Forschungsprojekten mitzuarbeiten, finde ich sehr gut: hilfreich in Bezug auf das Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten (z. B. Bachelorarbeit) und eine gute Abwechslung zu theoretischen Vorlesungen. Für mich war es zudem sehr gut, einen Einblick in verschiedene Projekte zu bekommen. Ich war bei allen Projekten fast immer draußen, was mir sehr gut gefiel. Die Arbeit war dadurch sehr abwechslungsreich. Es gab außerdem eine Exkursion in den Dovrefjell-Nationalpark, in dem wir wilde Moschusochsen sahen und wir besuchten das Norwegische Waldmuseum im Elverum. Dabei bekam ich einen sehr guten Überblick über das norwegische Wildleben.
International Coordinator und Forschungsprojektleiter waren sehr nett und hilfsbereit und sie freuten sich über gute Arbeit.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Die Kurse für internationale Studenten finden auf Englisch statt.

Ich habe mich fast immer auf Englisch unterhalten, zum ersten Mal für so lange Zeit, und bemerke deutliche Fortschritte in meinen Englischkenntnissen. Ich kann flüssiger sprechen und habe viele neue Vokabeln gelernt.

Ich belegte einen Norwegischkurs, der mir Spaß machte. Mit relativ wenig Aufwand schaffte ich das Level A2. Da allerdings fast jeder in Norwegisch Englisch sprechen kann, ist es auch ohne Norwegischkenntnisse kein Problem, zurechtzukommen.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Evenstad ist ein sehr kleines Dorf, in dem es außer des Universitätscampus einen kleinen Einkaufsladen, einige Bauernhöfe und eine Kirche sowie vereinzelte Wohnhäuser gibt. Die nächst größere Stadt liegt 20 km entfernt, man findet aber immer Mitfahrmöglichkeiten bei Studenten, die ein Auto haben. Es gibt zwei Klaviere, die man jederzeit benutzen kann. Um Evenstad herum gibt es vor allem die wilde Natur Norwegens zu entdecken. Der Campus liegt direkt an der Glomma, dem größten Fluss Norwegens. Man kann sich Kanus ausleihen und Biber beobachten. Es gibt sehr schöne Wanderwege zu Seen.

Es gibt eine Sporthalle auf dem Campus, die jederzeit genutzt werden kann.

Im Allgemeinen sind die Norweger sehr nett. Zum Beispiel beim Skifahren wurde ich oft von Norwegern angesprochen. Es war allerdings ziemlich schwierig, mit norwegischen Studenten in Evenstad in Kontakt zu kommen. Sehr beeindruckt hat mich der norwegische Winter. Ich nutzte perfekte Langlaufskibedingungen. Im Winter beginnt eine Skiloipe direkt hinter den Studentenunterkünften. Für Skibegeisterste kann ich das Birkebeinerrennet von Rena nach Lillehammer empfehlen, das für mich ein Highlight meines Aufenthalts war. Es war spannend, Spuren von Wildtieren zu entdecken, die es in Deutschland nicht gibt. Im Winter sah ich Spuren von Wolf, Luchs, Vielfaß, Rotwild und Braunbär. Der Schnee verbreitete außerdem eine besondere Ruhe. In der Osterpause machte ich eine Skitour in den Bergen von Røros.

Um Evenstad herum gibt es beeindruckende weite Wälder, sehr viel wilder als in Deutschland. Im Frühling tauchten die Blaubeer- und Heidebüsche sowie Farne auf, die fast überall den Waldboden bedecken. Ich beobachtete Birkhühner bei der Balz und einige Male sah ich einen Schneehasen. Besonders gerne war ich im Frühling mit dem Kajak unterwegs. Oft wanderte ich mit anderen Studenten auf einen Berg oder zu einem See in der Umgebung und manchmal verbrachten wir eine Nacht in einer der vielen freien einfachen Hütten, die jeder nutzen kann - zuerst bei Schnee und Sturm, dann bei Sonnenschein.

Als Vorteil gegenüber anderen Universitäten schätze ich ein, dass man problemlos mit anderen Studenten in Kontakt kommt, dadurch, dass alle direkt in der Nähe wohnen. Immer mittwochs und freitags spielten wir Volleyball und öfters auch Badminton. Jeden Dienstag gibt es eine Party. Bis auf die Studenten und Mitarbeiter der Uni trifft man nicht viele Leute in Evenstad. Wer die Nähe zur Natur dem Städtetribel bevorzugt, ist in Evenstad richtig. Meine Erwartungen wurden auf jeden Fall erfüllt.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Ein Auslandssemester in Evenstad kann ich jedem empfehlen. Es ist auf jeden Fall anders als ein durchschnittliches Semester in Deutschland. Man lernt sehr viele Leute aus verschiedenen Ländern kennen, und das an so einem wunderschön gelegenen Ort. Ein eigenes Auto ist praktisch, aber ich bereue im Nachhinein nicht, ohne Auto gekommen zu sein. Man sollte sich bewusst darüber sein, dass Lebensmittel und Unterkünfte in Norwegen etwas teurer sind als in Deutschland.

Aufgrund der Lage des Campus, der Größe, der Ausstattung und der Mitarbeiter der Uni ist es für mich der perfekte Ort, um die norwegische Natur zu erkundenschaften und zu studieren.

Wenn du Fragen hast, melde dich gerne.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).

Bitte wählen Sie ausschließlich Fotografien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.



Campus Evenstad